

## **Inhalt der Sitzung vom 22.05.2006**

### **Ehrung von Herrn Gemeinderat Günter Kolb mit der Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg in Silber für 20-jährige Ratstätigkeit.**

Vor Eintritt in die Tagesordnung der Mai-Sitzung freute sich Bürgermeister Huckele ein verdientes Ratsmitglied ehren zu dürfen. In Anerkennung seines nunmehr 20-jährigen ehrenamtlichen Engagements als Gemeinderat verlieh er Herrn Günter Kolb die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg in Silber.

In seiner Laudatio erinnerte Bürgermeister Huckele daran, dass Herr Gemeinderat Günter Kolb am 28.04.1986 für den allzu früh verstorbenen Helmut Kolb in den Gemeinderat nachrückte. Die weiteren Lücken, die durch den Tod von Gemeinderat Karl Pfaff und Gemeinderat Manfred de Mür innerhalb kurzer Zeit in der damaligen CDU-Fraktion entstanden, stellten eine fast nicht zu bewältigende Aufgabe dar. Als neuer Gemeinderat haben Sie mit dazu beigetragen, dass es in dieser schwierigen Zeit weiter ging, so Bürgermeister Huckele. Seine berufliche Erfahrung, insbesondere im Umgang mit Menschen, kam Gemeinderat Günter Kolb dabei zugute.

Bürgermeister Huckele führte beispielhaft die großen Projekte, die in der 20-jährigen Amtszeit von Gemeinderat Günter Kolb mitgetragen und verantwortet wurden, auf:

- 1991: Einweihung des Gemeindezentrums (Baukosten 10,2 Mio DM)
- 1993: Kauf des Areals Mack und Errichtung einer Seniorenwohnanlage mit Geschäftszeile
- 1994: Erschließung Baugebiet Neurott, II Bauabschnitt, (verlängerte Kantstraße, Heinrich-Heine-Weg)
- 1995: Erstellung von 3 Wohnblocks mit 20 Sozialwohnungen
- 1995: Umbau/Renovierung Rathaus
- 1996: Bau von 6 altengerechten Wohnungen in der Ladenburger Str. 19 a
- 1998: Abriss und Neubau des 5-gruppigen Kindergartens St. Nikolaus
- 1999: Einweihung der Ostumgehung K 4147 neu
- 1999: Erschließung Gewerbegebiet Nord-West
- 2003: Bau des Regenrückhaltebeckens
- 2003/05: Erschließung innerörtlicher Freiflächen in der „Siedlung“, „Keesgrieb“ und den „Gässeläckern“
- 2004/05: Errichtung einer Freizeitanlage mit Skatepark, Hockey-, Basketballfeld

Wörtlich fuhr Bürgermeister Huckele fort:

„Nicht alle Projekte waren unumstritten. Wenn sich im Nachhinein die Entscheidungen als richtig erweisen, ist man erleichtert. Bestimmt ist es Ihnen oftmals genauso ergangen, wie mir. Für die Unterstützung und konstruktive Mitarbeit darf ich mich ganz herzlich bedanken“.

Er bezeichnete Gemeinderat Günter Kolb als umtriebig, engagiert und geselligen Menschen. Ohne Rücksicht auf seine angeschlagene Gesundheit war er neben der normalen Gemeinderatstätigkeit immer schon in Ausschüssen vertreten, aktuell im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen und als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt-, Technik- und Bauangelegenheiten, Umlegungsausschuss „Bruchhäuser Weg“ und Partnerschaftskomitee. Vier Wiederwahlen zeugen davon, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Gemeinderatstätigkeit schätzen und würdigen. Darüberhinaus ist er, sage und schreibe, 26 Jahre Vorstand seines GV „Liederkranz“ und über 40 Jahre aktiver Chorsänger.

Bevor sich Bürgermeister Huckele bei Frau Theresia Kolb für ihr Verständnis, Geduld und Langmut mit einem Blumenpräsent bedankte, wünschte er Herrn Gemeinderat Günter Kolb für die Zukunft alles Gute, etwas mehr Gelassenheit und überreichte ihm als Dank und Anerkennung für das Geleistete die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags mit einem Geschenkgutschein der Gemeinde.

Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) stellte fest, dass es in jeder Gemeinde Personen bedarf, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen und mit Pflichtgefühl und Engagement für die Anliegen der Gemeinschaft eintreten. Zu eben diesem Personenkreis zähle Günter Kolb, der nunmehr bereits über 2 Jahrzehnte hinweg im örtlichen Ratsgremium die Interessen der Bevölkerung vertritt. Sie charakterisierte ihn dabei als durchaus streitbaren Kollegen, der mit Vehemenz für seine Position zu kämpfen weiß. Dies jedoch jederzeit fair und sachbezogen. Gleichzeitig bescheinigte sie ihm die Pflege eines guten und parteiübergreifenden Miteinanders, welches u.a. auch seiner geselligen Art zuzuschreiben ist. Das zwischenzeitlich 20-jährige ehrenamtliche Engagement als Gemeinderat habe er stets pflichtbewusst wahrgenommen, was sie u.a. mit seiner jederzeitigen Präsenz bei den Fraktions-, Ausschuss- und Gemeinderatsitzungen sowie den zahlreichen offiziellen Anlässen und Repräsentationspflichten eines Gremiumsmitglieds belegte. Verbunden mit einem Dank für den zurückliegend gemeinsam beschrittenen kommunalpolitischen Weg beglückwünschte sie den zu Ehrenden für die heutige Auszeichnung und überreichte ihm, wie auch seiner Gattin, im Namen der Fraktion ein Präsent.

Gemeinderat Gerhard Waldecker (PL) schloss sich den Ausführungen seiner Vorrednerin im Namen der Plankstadter Liste an. Als Attribute des Jubilars nannte auch er dessen Umtriebigkeit, Bissigkeit und das hoch zu schätzende Engagement in der Sache. Als „Original“ habe er es verstanden, oftmals auch „originell“ für seinen Standpunkt zu werben. Trotz seines durchaus streitbaren Geistes bescheinigte jedoch auch Gemeinderat Waldecker dem zu Ehrenden einen evtl. Dissens am Ende immer fair beigelegt zu haben. Dies nicht zuletzt auch durch seine gesellige Art. Verbunden mit dem Dank für 20 Jahre Ratstätigkeit, wünschte er Herrn Kolb für die Zukunft alles Gute, insbesondere natürlich Gesundheit.

Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) attestierte Herrn Kolb, die heutige Ehrung zu Recht in Empfang nehmen zu dürfen. Offiziell handle es sich zwar um eine Ehrennadel, die Gemeinderat Schneider im Falle seines Kollegen jedoch auch als „Nahkampfspange“ bezeichnete, weiß Herr Kolb doch jederzeit mit Vehemenz seinen Standpunkt zu vertreten. Mit einem „Willkommen im Club der Geehrten und bleib wie Du bist“ gratulierte er dem Jubilar und wünschte ihm für die Zukunft insbesondere eine stabile Gesundheit.

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) bezeichnete es als nicht einfach für den zu Ehrenden ein Profil abzubilden. Für bemerkenswert erachtete er die Tatsache, dass Herr Kolb als einziger Protestant auf eine nunmehr 20-jährige Ratszugehörigkeit in Diensten der CDU zurückblicken kann. Innerhalb des Ratsgremiums charakterisierte er ihn als quickes Element, das in der Sache durchaus auch des Öfteren vom Standpunkt seiner Fraktion abrückt und parteiautonom entscheidet. Nicht unerwähnt lassen wollte Gemeinderat Hohl auch die, oftmals von Herrn Kolb gegen die GLP gerichtete Kommentare, wobei er den zu Ehrenden als Original, wie auch dessen Humor durchaus goutierte. Mit einem, im positiven Sinne gemeinten, „Mühen Sie sich weiter ab“ gratulierte er seinem Ratskollegen für die heutige Ehrung und wünschte ihm auch künftig alles Gute.

Günter Kolb zeigte sich von den Ausführungen seiner Ratskollegen bewegt und dankte ihnen für die ehrenden Worte. Wie auch er feststellte, ging es ihm bei seiner Ratstätigkeit immer um die Sache. Nie hatte er die Absicht, jemanden durch das Eintreten für seinen Standpunkt persönlich zu kränken. War die Sitzung beendet, so galt es,

evtl. Dispute auszuräumen und wieder (insbesondere im Rahmen der obligatorischen „Nachsitzung“) einen gemeinsamen Nenner zu finden. Gerade für dieses parteiübergreifende Einvernehmen dankte er dem Ratsgremium und bezeichnete es als Pfeiler für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, die er mit Blick auf andere Ratsgremien durchaus nicht als selbstverständlich erachtete und die ihn mit Stolz erfülle. Gerne habe er das nunmehr 20-jährige Ehrenamt geleistet, wobei sein Dank den Wählerinnen und Wählern galt, die ihm bei den jeweiligen Wiederwahlen das Vertrauen aussprachen. Gerade auch nach einem gesundheitlichen Einschnitt im Jahr 1993 stand das weitere ehrenamtliche Engagement in Frage, wobei er sich aber gerne (und im Nachhinein wohl auch zu Recht) für die Fortsetzung der Gremiumstätigkeit entschied. Der abschließende Dank des Jubilars galt seiner Frau und Familie, die ihn jederzeit unterstützten und ohne die ein ehrenamtliches Engagement über einen solch langen Zeitraum (zumal im Falle von Herrn Kolb in der Kommunalpolitik, wie auch im Chorgesang) nicht möglich wäre.

### **TOP Ö 1 Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 10.04.2006 gefassten Beschlüsse**

Eingangs der Sitzung gab Bürgermeister Huckele bekannt, dass das Ratsgremium in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 10.04.2006 dem Antrag eines Ortsvereins zur Verlängerung der bestehenden Ausfallbürgschaft durch Tilgungsstreckung, der Festlegung eines Mindestkaufpreises für den gemeindeeigenen Bauplatz Flst.Nr. 4793 im Gebiet „Keesgrieb“, sowie der Einstellung eines Bauhofmitarbeiters sein Einvernehmen erteilte.

### **TOP Ö 2 Verleihung der Ehrenkommandantschaft an Herrn Norbert Berger**

Auf Grund Vollendung des 65. Lebensjahres schied der seitherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr, Herr Norbert Berger, kraft Gesetzes aus dem aktiven Feuerwehrdienst und mithin auch aus dem Kommandantenamt aus. Als sein Nachfolger wurde Herr Uwe Emmert gewählt. Die örtliche Feuerwehrersatzung bestimmt, dass der Gemeinderat auf Vorschlag des Feuerwehrausschusses bewährten Kommandanten nach Beendigung ihrer aktiven Dienstzeit die Eigenschaft als Ehrenkommandant verleihen kann. In seiner Sitzung am 02.05.2006 unterbreitete der Feuerwehrausschuss einen solchen Vorschlag auf Verleihung der Ehrenkommandantschaft, über den nunmehr vom örtlichen Ratsgremium zu befinden war. Nachdem sich Herr Berger im Rahmen seiner 14-jährigen Kommandantschaft (wie auch bereits zuvor) mit großem persönlichen Einsatz und jederzeitiger Bereitschaft zum Engagement für das Gemeinwohl unbestrittene Verdienste um die örtliche Wehr, wie auch seine Heimatgemeinde Plankstadt, erworben hat, war der Vorschlag des Feuerwehrausschusses aus Sicht der Verwaltung zu begrüßen und diesem statzugeben.

Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU), wie auch Gemeinderat Gerhard Waldecker (PL), konnten dem Beschlussvorschlag der Verwaltung uneingeschränkt entsprechen. Gleches galt für Gemeinderat Dieter Schneider (SPD), der die Auszeichnung prinzipiell als Ehrung für die gesamte Wehr einstufte.

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) hinterfragte eine evtl. bestehende Höchstzahl möglicher Ehrenkommandantschaften. Bürgermeister Huckele verneinte dies.

Im Hinblick auf aktuelle Tendenzen möglicher interkommunaler Kooperationen (ggf. auch im Bereich des Feuerwehrwesens) betrachtete Gemeinderat Hohl die Ehrenkommandantschaft von Herrn Berger und dessen Einfluss als wesentlichen Aspekt.

Bürgermeister Huckele machte deutlich, dass eine dahingehende Diskussion zum aktuellen Zeitpunkt jeder Grundlage entbehrte und kündigte an, in dieser Frage bei nächster Gelegenheit eindeutig Position zu beziehen.

Im Rahmen der abschließenden Beschlussfassung sprach sich das Ratsgremium mit einstimmigem Votum dafür aus, Herrn Norbert Berger in Anerkennung seiner langjährigen, bewährten Kommandantschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr die Eigenschaft eines Ehrenkommandanten zu verleihen.

### **TOP Ö 3 Beschlussfassung zur Annahme einer Spende der Firma Berger GmbH für den Rathaus-Adventskalender**

Im Dezember vergangenen Jahres hat eine ehrenamtlich tätige Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern an den Fenstern der Rathausfront und im Eingangsbereich einen Adventskalender mit Weihnachtskrippe gestaltet. Diese Aktion stieß bei der Bevölkerung auf ein überaus positives Echo. Zur Finanzierung der diesbezüglichen Sachausgaben beabsichtigt die Firma Berger GmbH eine Spende i.H.v. 1.500,-- €. Durch Gesetzesänderung der Gemeindeordnung vom Februar diesen Jahres darf eine solche Spende nur noch nach förmlicher Beschlussfassung durch den Gemeinderat angenommen werden.

Gemeinderat Andreas Berger (CDU) war als Geschäftsführer der Firma Berger GmbH bei der Beratung zu vorliegendem Tagesordnungspunkt befangen. Er nahm daher im Zuhörerraum Platz und wirkte weder beratend, noch beschließend bei der Behandlung des Sachverhalts mit.

Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) dankte sowohl den engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, wie auch dem nunmehrigen Spender für die Realisierung des gelungenen Projekts und konnte der Verwaltungsvorlage uneingeschränkt entsprechen.

Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) schloss sich ihrer Vorräderin an und freute sich über das jederzeitige Engagement der Firma Berger, sowohl in Bezug auf die örtlichen Vereine, als auch, wie vorliegend, in Bezug auf die Gemeinde.

Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) begrüßte es, dass hier nach dem Ehrenamt, nun auch die Wirtschaft aktiv wird und das gelungene Projekt unterstützt.

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) verwies auf die rechtliche Neuregelung zur Spendenpraxis, aufgrund der sich das Ratsgremium künftig des Öfteren mit der Thematik zu befassen hat. Die aktuelle Zuwendung bezeichnete er als überaus erfreulich und hoffte auf eine Kontinuität in der Durchführung des Rathaus-Adventskalenders. Seine Frage, inwieweit der Gesamtaufwand des letztjährigen Projekts durch die aktuelle Spende abgedeckt ist, beantwortete Bürgermeister Huckele dahingehend, dass sich die reinen Sachkosten (d.h. ohne Ansatz für das ehrenamtliche Engagement der Ausrichter) auf ca. 4.000,-- € addieren und diese (unter Einrechnung einer zurückliegenden Spende) mit der aktuellen Zuwendung nunmehr komplett refinanziert sind. Bzgl. der Fortführung des Projekts in den Folgejahren zeigte sich Bürgermeister Huckele optimistisch.

Der in Rede stehenden Spendenannahme zur Finanzierung des Rathaus-Adventskalenders entsprach das Ratsgremium im Rahmen der abschließenden Beschlussfassung mit einstimmigem Votum.

## **TOP Ö 4 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Siedlung“, 1. Änderung**

### **- Offenlagebeschluss**

Auf Grundlage der in der Gemeinderatssitzung am 13.03.2006 gebilligten Änderungsentwürfe fand in der Zeit vom 27.03.2006 bis 27.04.2006 die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung statt. In der vergangenen Ratssitzung galt es nunmehr über die von der BauLand!Entwicklung GmbH zusammen mit der Verwaltung bezüglich der, während der Auslegungsfrist eingegangenen Stellungnahmen erarbeiteten Abwägungsvorschläge zu beraten und zu beschließen. Die überarbeiteten Entwürfe sollten dann in der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung nochmals ausgelegt bzw. im Rahmen der förmlichen Behördenbeteiligung den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zur Stellungnahme übersandt werden.

Zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Huckele Frau Butsch und Frau Uhlig von der Firma Bauland!Entwicklung, Schwetzingen.

Vor Eintritt in die Beratung verwies Gemeinderätin Jutta Schuster (CDU) im Namen ihrer Fraktion auf offene Fragen im Zusammenhang mit den umfangreichen Abwägungsvorschlägen. Insofern beantragte sie eine Vertagung und nochmalige Vorberatung im Ausschuss für Umwelt-, Technik- und Bauangelegenheiten.

Dem Antrag auf Vertagung wurde bei

15 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

3 Enthaltungen: GLP (2) und der Stimme des Bürgermeisters

entsprochen.

Die Verwaltung wird sich um einen frühestmöglichen Termin für eine Ausschusssitzung bemühen.

## **TOP Ö 5-7 Bauvoranfrage/-anträge**

- Nicht entsprochen werden konnte der Bauvoranfrage zum Neubau eines Doppelhauses auf dem Grundstück Flst.Nr. 91/1; Friedrichstr.20. Der diesbezügliche Beschluss erfolgte bei 5 Gegenstimmen der Plankstadter Liste.
- Das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden konnte hingegen bzgl. des Bauantrags zum Ausbau des Dachgeschosses auf dem Grundstück Flst.Nr. 1316/7; Waldfpfad 12. Die Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig.
- Gleichfalls entsprochen wurde dem Bauantrag zum Wohnhausanbau auf dem Grundstück Flst.Nr. 52; Bruchhäuser Weg 2b. Der Beschluss zu diesem Gesuch erfolgte mehrheitlich bei 5 Gegenstimmen der Plankstadter Liste und 4 Enthaltungen der GLP (2) bzw. der CDU-GRäte Jutta Schuster und Andreas Wolf.

## **TOP Ö 8 Bekanntgaben, Anfragen**

### **1. Baumkartierung im Gebiet „Keesgrieb“**

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) bezog sich auf seine Anfrage in der letzten Ratssitzung bzgl. Darstellung des seinerzeit im Gebiet „Keesgrieb“ kartierten und hiervon schlussendlich erhaltenen Baumbestandes und erfragte den diesbezüglichen Sachstand. Bürgermeister Huckele informierte, dass die Verwaltung derzeit in der Erstellung der gewünschten Übersicht begriffen ist.

### **2. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den kommunalen Liegenschaften Am Ungersgarten 96-102**

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) erinnerte an die Beschlussfassung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den kommunalen Liegenschaften Am Ungersgarten 96-102 und erfragte hierzu den Sachstand. Bürgermeister Huckele informierte, dass der Vertrag mit dem zu beauftragenden Unternehmen bereits abgeschlossen ist. Aufgrund aktuell bestehender Lieferschwierigkeiten bei den notwendigen Kollektoren sei die Realisierung des Projekts jedoch in Verzug geraten. Sobald dieser Engpass beseitigt ist, werde die Maßnahme realisiert. Gemeinderat Wolf bat um Offenlage des genannten Vertrags zur nächsten Ratssitzung. Bürgermeister Huckele sicherte dies zu.

### **3. Einrichtung eines Arbeitskreises Gemeindeförderung**

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) erinnerte an den positiv beschiedenen Haushaltsantrag seiner Fraktion zur Einrichtung eines Arbeitskreises Gemeindeförderung und hielt es für angezeigt, in dieser Frage nunmehr konkrete Schritte einzuleiten. Bürgermeister Huckele informierte, dass Umweltberater Müller diesbezüglich aktuell in den Planungen begriffen ist.

### **4. Interkommunale Zusammenarbeit Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt**

Gemeinderat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) zitierte aus einem Artikel der Schwetzinger Zeitung vom 19.05.2006, worin der Eindruck vermittelt wird, dass die Bürgermeister von Oftersheim und Plankstadt das Vorgehen der Stadt Schwetzingen in obiger Frage goutieren. Er erkundigte sich, inwieweit dies zutrifft. Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) störte sich insbesondere an der Tatsache, dass die zu diesem Thema angedachte Arbeitsgruppe unter Federführung des Rechnungsprüfungsamtes Schwetzingen eingesetzt werden soll.

Gemeinderat Winfried Wolf (GLP) hielt im Grundsatz eine ergebnisoffene Diskussion des Themas für angezeigt. Bürgermeister Huckele bezeichnete die aktuelle Situation als überaus ärgerlich, zumal im Vorfeld vereinbart wurde, die Angelegenheit bis zur Konkretisierung möglicher Kooperationsfelder nichtöffentlich zu behandeln. In Anbetracht der Entwicklung und der sich nunmehr darstellenden Sachlage plädiere er für eine öffentliche Behandlung, in der Juni-Sitzung des Gemeinderats.

## **5. Durchführung des diesjährigen Plankstadter Straßenfestes**

Gemeinderat Andreas Wolf (CDU) verwies auf einige Vereine, die eine Teilnahme am diesjährigen Straßenfest bereits definitiv abgesagt oder aber zumindest in Frage gestellt haben und erkundigte sich nach möglichen Konsequenzen für die Durchführung der Veranstaltung. Bürgermeister Huckele ging davon aus, dass das Straßenfest in seiner bisherigen Form stattfinden kann, sicherte jedoch eine zeitnahe Abfrage zur Ermittlung der konkreten Teilnehmerzahl zu.

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) hielt es als Entscheidungskriterium möglicher Straßenfestbeschicker für wichtig darüber zu informieren, dass die Gemeinde eine künftige Übernahme der Toilettenkosten zugesagt hat.

## **6. Verkauf des vakanten gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücks im Bereich „Keesgrieb“**

Gemeinderat Andreas Wolf (CDU) erkundigte sich bzgl. des vakanten gemeindeeigenen Wohnbaugrundstücks im Bereich „Keesgrieb“ nach aktuellen Interessenten. Bürgermeister Huckele informierte über einen Bewerber, dessen Preisvorstellungen jedoch inakzeptabel erschienen.

## **7. Feierlichkeiten zum 15-jährigen Jubiläum der Gemeindebücherei**

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP), wie auch Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL), lobten die gelungene Veranstaltung zum 15-jährigen Jubiläum der Gemeindebücherei, wobei Gemeinderat Hohl die Abwesenheit des Gemeindeoberhaupts monierte. Bürgermeister Huckele stellte fest, dass er an diesem Wochenende (zumal aufgrund des Besuchs einer Delegation aus Castelnau-le-Lez) vielfach in Anspruch genommen und ihm eine persönliche Teilnahme daher leider nicht möglich war. Die Leiterin der Bücherei und deren Team beglückwünschte er jedoch bereits persönlich zu der gelungenen Jubiläumsfeier.

## **8. Sturmereignis am 20.05.2006/Schäden im Bereich des Friedhofs**

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) verwies auf das Sturmereignis am 20.05.2006 und monierte in diesem Zusammenhang Schäden im Bereich des Friedhofs. So seien nach dem Unwetter aufgrund herumliegender Äste die Wege teilweise nicht mehr begehbar gewesen. Bürgermeister Huckele und BAL Boxheimer informierten, dass nach einer Inaugenscheinnahme vor Ort zunächst noch am Samstag von der Freiwilligen Feuerwehr die größten Schäden im Gemeindegebiet behoben wurden. Am gestrigen Montag habe man sich dann umgehend der verbleibenden Arbeiten angenommen.

## **9. Spielplatz Paul-Böninger-Straße (Zeitzeloch)**

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) erfragte den Zeitpunkt zur Wiederinbetriebnahme des Spielplatzes Paul-Böninger-Straße (Zeitzeloch). Bürgermeister Huckele informierte, dass dieser bereits wieder geöffnet ist. Gemeinderätin Ulrike Breitenbücher (PL) hielt es für sinnvoll, die nunmehrige Freigabe des Spielgeländes im Gemeindemitteilungsblatt zu publizieren. Gemeinderat Hohl hinterfragte eine evtl. Zusicherung bzgl. des zeitlichen Horizonts zum Betrieb der Spielfläche. Bürgermeister Huckele informierte, dass das Areal in Abstimmung mit den zuständigen Behörden so lange wie möglich (d.h. bis zur Inanspruchnahme zum Bau der Straßentrasse) bestimmungsgemäß genutzt werden kann.

## **10. Neues Freizeitgelände in der Bahnstraße**

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) erfragte den Sachstand in obiger Angelegenheit. BAL Boxheimer verwies (insbesondere hinsichtlich der Grundstücksfrage) auf aktuelle Unstimmigkeiten bzgl. der Zuständigkeit. Um diesbezüglich Rechtsklarheit zu schaffen, sei Umweltberater Müller aktuell in schriftlicher Korrespondenz mit den beteiligten Behörden. Gemeinderätin Ulrike Breitenbächer (PL) bat um dringliche Realisierung des Projekts.

## **11. 25-jähriges Jubiläum der Partnerschaft mit Castelnau-le-Lez**

Gemeinderat Ulf-Udo Hohl (GLP) hinterfragte eine evtl. bereits bestehende offizielle Einladung der französischen Partnergemeinde für die diesjährigen Jubiläumsfeierlichkeiten. Bürgermeister Huckele, der den Termin des Besuchs in Frankreich auf das Wochenende des 23./24.09.2006 konkretisierte, informierte über eine bereits mündlich ergangene Einladung aus Castelnau-le-Lez.

## **12. Straßenbauarbeiten Jahnstraße/Unebenheiten im Fahrbahnbelag**

Gemeinderat Andreas Berger (CDU) monierte nach Abschluss der Straßenbauarbeiten in der Jahnstraße Unebenheiten im Fahrbahnbelag. BAL Boxheimer stellte fest, dass sich die ausführende Firma im vorliegenden Fall den bestehenden Rinnenplatten anpassen musste und führte die genannten Unebenheiten auf den Handeinbau des Straßenbelags zurück. Wie er informierte, liegen besagte Unebenheiten nach bereits erfolgter Prüfung jedoch im Rahmen der üblichen Toleranzen. Gemeinderätin Ulrike Breitenbächer (PL) bezeichnete die sich aktuell darstellende Situation dennoch als unbefriedigend.

## **13. Reihenhausbebauung im Antoniusweg**

Gemeinderätin Ulrike Breitenbächer (PL) bezog sich auf die zurückliegenden Anfragen in obiger Angelegenheit und erfragte hierzu den Sachstand. Bürgermeister Huckele informierte, dass der Verwaltung in dieser Angelegenheit noch keine offizielle Nachricht der Baurechtsbehörde zuging.

## **14. Spielplatz Schwetzinger Straße/Hebelstraße**

Gemeinderat Dieter Schneider (SPD) monierte eine defekte Seilbahn auf dem Spielplatz Schwetzinger Straße/Hebelstraße und bat diesbezüglich um Abhilfe. Bürgermeister Huckele sicherte eine Prüfung zu.

## **15. Zuhöreranfragen**

Ein Zuhörer hinterfragte die Vorgehensweise bei der in Überlegung stehenden Wiederinbetriebnahme des Plankstadter Wasserwerks. Bürgermeister Huckele informierte über die aktuelle Ausschreibung der zunächst notwendigen Beprobung. Entsprechend deren Ergebnis, wie auch der durchzuführenden Kostenermittlung des finanziellen Gesamtvolumens der Maßnahme, wird dann über eine schlussendliche Wiederinbetriebnahme zu befinden sein.